

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
EINLEITUNG	7
1. Forschungssituation	7
2. Ziel und Methode der Arbeit	12
<u>Erster Teil: Wertvermittlung durch die Romanfiguren</u>	16
I. WERTVERMITTLUNG DURCH DIE ELTERNFIGUREN	16
1. Zur elterlichen Autorität im 18. Jahrhundert	16
2. Elterliche Autorität im Roman des 18. Jahrhunderts	18
3. Elterliche Autorität bei Jane Austen: Aspekte der Forschung	23
4. Die Situation der Heldin in Jane Austens Roman	25
5. Der Autoritätsverlust der Elternfiguren	36
II. WERTVERMITTLUNG DURCH DIE GESELLSCHAFT	40
1. Individuum und Gesellschaft bei Jane Austen: Thesen der Forschung	40
2. Geistesgeschichtliche Aspekte der Autorität der Gesellschaft	43
3. Gesellschaft und Glück	45
4. Gesellschaft und Glück bei Jane Austen	47
5. Normen der Gesellschaft	55
6. Das Vokabular der Schicklichkeit	59
7. Die Rhetorik der Verallgemeinerung	61
<u>Zweiter Teil: Wertentdeckung durch die Heldin</u>	67
III. DIE WERTSUCHE DER HELDIN	67
1. Roman und Erfahrung	67
2. Die Eingrenzung des Erfahrungsraums bei Jane Austen	70
3. Erfahrung und Perspektive	72
4. Formen und Funktionen der Perspektive in Jane Austens Romanen	74
<u>Northanger Abbey: Die Loslösung von der Parodie</u>	74

	<u>Pride and Prejudice</u> : Die Thematisierung der Perspektive	77
	<u>Emma</u> : Die Komik der Perspektive	81
	<u>Sense and Sensibility</u> : Die Verlässlichkeit der Perspektive	87
	<u>Mansfield Park</u> : Die Perspektive als Ausdruck der Isolation	90
	<u>Persuasion</u> : Die Perspektive als moralische Norm	95
IV.	ZEIT, ZUFALL UND HAPPY-END	101
	1. Zur Bedeutung der Zeit im Roman des 18. Jahrhunderts	103
	2. Das Zeitempfinden der Nebenfiguren	104
	3. Das Zeitverhältnis der Hauptfiguren	108
	4. Das Zeitverständnis in <u>Mansfield Park</u>	111
	5. Zeitempfinden und Erzählstruktur in <u>Persuasion</u>	115
	6. Technik und Bedeutung des Rückschritts	119
	7. Jane Austen und der 'Geist der neuen Zeit'	122
	8. Happy-End und Zufall in der Tradition des 18. Jahrhunderts	125
	9. Zufall und Happy-End bei Jane Austen	127
	<u>Dritter Teil</u> : Wertentdeckung durch den Leser	139
V.	DIE ROLLE DES LESERS	139
	1. Der Leser des Romans	139
	2. Zur Leserlenkung im 18. Jahrhundert	141
	3. Jane Austen und ihr Publikum	143
	4. Der Abbau des Erwartungshorizonts	146
	5. Die Mystifikation des Lesers	149
	6. Wertbegriffe als Fixpunkte der Orientierung?	156
	7. Die Individualisierung der Leserrolle	166
	SCHLUSS: AUSBLICK AUF DEN VIKTORIANISCHEN ROMAN	170
	ANMERKUNGEN	178
	VERZEICHNIS DER ZITIERTEN LITERATUR	225